

Youngster Stark winkt das nächste Debüt

■ Dass der FCN kürzlich eine Serie von neun Spielen ohne Niederlage hingelegt hat? Liegt gefühlt Lichtjahre zurück. Dass der FCN den Ligaerhalt und damit sein Saisonziel so gut wie erreicht hat? Nichts davon zu spüren. Das Stimmungsbarometer steht auf Sturm – auch wenn der Mikroanteil der Fans, die kürzlich zum Boykott der Mannschaft aufgerufen, Kapitän Raphael Schäfer sowie Hanno Balitsch angerufen und wüst beschimpft haben (siehe auch Seite 19), nicht repräsentativ ist. „Wir müssen gegen Leverkusen

die Antwort geben“, sagt Trainer Michael Wiesinger – auf die jüngste Serie von drei Niederlagen, die sich im Schnelldurchlauf so lesen: Bei den Bayern (0:4) total chancenlos, was derzeit keine Schande ist; gegen Greuther Fürth (0:1) nicht gut, aber dennoch besser gewesen; in Hoffenheim (1:2) ganz schwach, einer der schlechtesten Saisonauftritte überhaupt.

Keine Frage, geht es in diesem Takt weiter, die Franken würden ihrer bis dato ordentlichen bis guten Saison einen brutal negativen Anstrich verpassen. Nur, das wird nicht passieren – verspricht Per Nilsson. „Wir sind zuletzt nicht an unsere Grenzen gegangen. Warum, weiß ich nicht – das ist auch unerheblich, wichtig ist, dass wir die letzten vier Spiele wieder Vollgas geben“, sagt der Innenverteidiger, der nach verbüßter Gelbsperre wieder zurückkehrt. Sein Trainer zweifelt nicht an Nilssons Worten: „Die Mannschaft hat Charakter und schon eine Reaktion gezeigt.“ Wie wahr, die Trainingswoche des FCN ist geprägt von intensiven, giftigen Zweikämpfen – zuvor hatte das Trainerteam zu diversen Sitzungen und Video-Analysen gebeten. „Nach dem Hoffenheim-Spiel konnten wir nicht zur Tagesordnung übergehen“, so Wiesinger. Die vergangenen Tage runden übrigens für Sportvorstand Mar-

tin Bader das Bild ab, dass Wiesinger und sein Partner Armin Reuterhahn die Mannschaft im Griff haben. „Deswegen geht ja klar die Tendenz dahin, mit ihnen weiterzumachen“, so Bader, der der angespannten Stimmung gelassen gegenübersteht. „Wir sind ein Traditionsverein, da gehören extreme Ausschläge dazu“, sagt der Sportvorstand in dem Wissen, dass sich gegen Leverkusen das

Blatt wieder drehen kann – mithelfen soll das momentan „größte Talent des FCN“: Gemeint ist

Niklas Stark, der 18-jährige Defensivallrounder, der gegen Hoffenheim nach der Pause zum ersten Bundesliga-Einsatz kam. Dabei avancierte er mit seiner Aggressivität und seiner für sein Alter erstaunlichen Ballsicherheit zum Lichtblick des aus Club-Sicht so tristen Nachmittags. Der Lohn: Der gebürtige Franke, der sein Fachabitur baut und deswegen am Vormittag nicht immer am Training teilnehmen kann, steht vorm nächsten Debüt. Laut Wiesinger ist Stark eine „ernsthafte Option“ für die Startformation – auf der Sechs an der Seite von Routinier Timmy Simons (36).

CHRIS BIECHELE

Nach dem Debüt ist vor dem Debüt:
FCN-Talent Niklas Stark.



Foto: Zrinky/DaMa



1. FC Nürnberg - Bayer Leverkusen
Samstag, 15.30 Uhr

3 Der Club verlor die letzten drei **BL-Partien** nach zuvor neun Partien ohne Niederlage. Bayer gewann zuletzt zweimal und ist seit fünf Partien unbezungen.

Vor dem Jubiläum: Nürnbergs Timmy Simons bestritt bisher 99 Bundesligapartien. Seit seinem Wechsel von Eindhoven zum Club im Juli 2010 stand er in jeder Bundesligapartie der Nürnberger in der Startelf. Er erzielte dabei elf Treffer.



Bisherige Bilanz dieser Paarung

Heimsiege	Remis	Auswärtssiege
9	6	8